



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Ausgabe 07/2022

News, Aktivitäten & aktuelle Ausschreibungen aus dem Forschungs- und Nachwuchsbereich des ZeBUSS

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/Infos



ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt

Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von 'Qualifikationsstand' und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (**RIG 501**).

Termine (jeweils dienstags um 10:00 Uhr):

- 26. Juli; 09. August; 23. August

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

Symposium

Widersprüche und Perspektiven – 30 Jahre Jahrbuch für Pädagogik

08. & 09. September 2022

Nach nunmehr 30 Jahren der Kontroversen und kritischer Auseinandersetzungen im Feld der Pädagogik, gespiegelt im Jahrbuch für Pädagogik, möchten wir anlässlich dieses Jubiläums zurückzublicken, aber auch nach vorne schauen. Hierzu werden wir ein Symposium veranstalten, in dessen Rahmen wir wichtige Themen des Jahrbuchs aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diskutieren möchten. Wir wollen

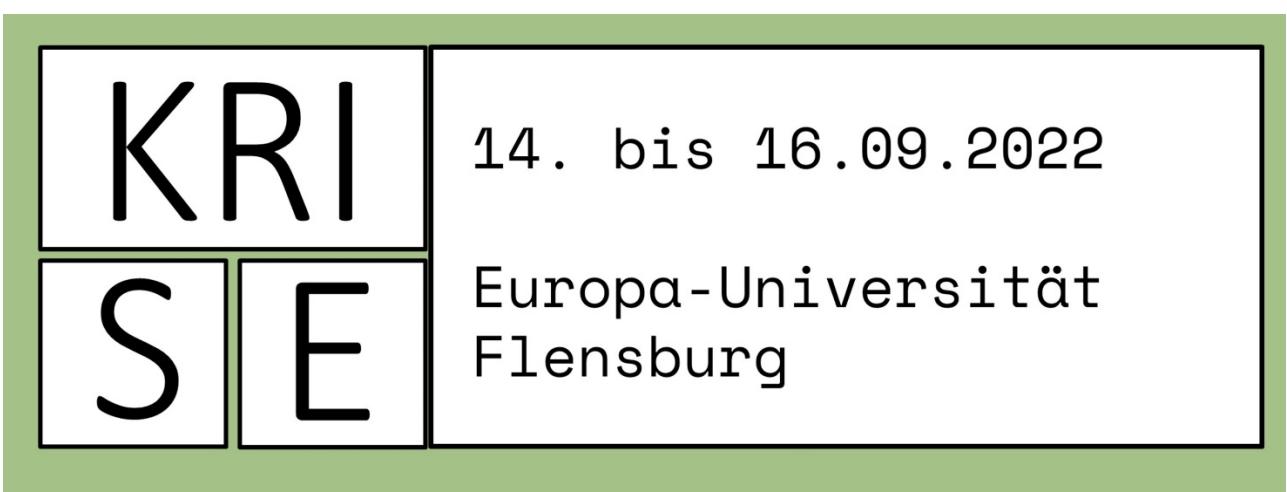


Gründungsmitglieder des "Oedelsheimer Kreises", ehemalige und aktive Herausgeber*innen sowie engagierte Autor*innen zum Gespräch versammeln.

Verantwortliche Organisatorin: Prof. Dr. Anke Wischmann

Weitere Information zu Programm und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/symposium-jahrbuch-fuer-paedagogik#c145987>



DGfE-Jahrestagungen

Sektion Erwachsenenbildung

Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung

14. bis 16. September 2022

Die DGfE-Sektion Erwachsenenbildung und die Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung in der DGfE-Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft veranstalten ihre Jahrestagungen gemeinsam an der Europa-Universität Flensburg. Die Tagungsprogramme beinhaltet gemeinsame Keynotes und gemeinsame Vortragspanel.

Krisen und ihre Bearbeitung sind ein zentrales Thema im Schnittfeld von Erwachsenenbildung und Biographieforschung. Re-Konstruktion(en) und Differenz(en) markieren dabei den jeweiligen Fokus der Auseinandersetzung mit Krisenthematisierungen – nicht nur im Kontext der Pandemie.

Verantwortliche Organisatorinnen:

Prof. Dr. Beatrix Niemeyer-Jensen & Prof. Dr. Anke Wischmann

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/jahrestagung-der-dgfe>

ZeBUSS



p e n C a l l

Das ZeBUSS fördert pro Semester eine innovative Forschungsidee mit maximal 5.000€. Ziel ist es, Wissenschaftler*innen unbürokratisch bei der Entwicklung von innovativen und kreativen Forschungsideen zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung soll unkomplizierten Anschub für interessante Forschungsprojekte bieten. Das Angebot richtet sich an Forscher*innen aus den Bildungs-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften der EUF mit abgeschlossener Promotion, die eine innovative, kreative Forschungsidee haben. Hierbei ist auf eine inhaltliche Fokussierung auf die Arbeitsschwerpunkte des ZeBUSS zu achten.

Dies können sein:

- (Projekt)-Ideen, die ein außergewöhnliches Forschungsdesign verfolgen und innovative und kreative Anstöße in die Wissenschaft geben.
- kleinere Pilotstudien für neue Forschungsideen, die das Ziel verfolgen, einen Antrag auf Förderung bei der DFG zu stellen.
- die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigen Desideraten.

Antragsteller*innen wird empfohlen, sich im Vorfeld beim ZeBUSS zu erkundigen, ob die entsprechende Idee in das Förderformat *Open Call* passt. Wichtig ist, dass es für die Idee keine anderen Fördermöglichkeiten an der EUF gibt.

Die Fördersumme beträgt max. 5.000 € und wird einmal pro Semester nach dem Windhund-Prinzip vergeben (*First come, first serve*). Ausschlaggebend für die Vergabe ist die wissenschaftliche Qualität und Originalität der eingereichten Idee.

Als Antrag genügt eine kurze Skizze (max. 3 Seiten), in der die Idee, das Vorgehen, der erwartete Outcome sowie ein grober Finanzplan (inkl. kurzer Erläuterung) dargestellt wird.

Die Vergabe orientiert sich an folgenden Kriterien

- Originalität
- Wiss. Qualität
- Umsetzbarkeit des Vorhabens
- Fachliche Eignung des Bewerbers/ der Bewerberin
- Darstellung des aktuellen Forschungsstandes und
- Prägnante Darstellung der zentralen Idee
- Machbarkeit der Umsetzung der Idee (inklusive Angemessenheit des zeitlichen Rahmens und des beantragten Budgets)

Kontakt

Dr. Simone Onur

simone.onur@uni-flensburg.de



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fördern trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftler:innen aus Universitäten/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll.

Beantragt werden können trilaterale Transferprojekte mit einem Partner aus einer Universität/HAW/FH (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem Anwendungspartner (eigenfinanziert; im Regelfall ein Anwendungspartner, in gut begründeten Ausnahmefällen bis zu drei). Die Laufzeit der Projekte beträgt maximal drei Jahre. Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die von den Antragsteller:innen der Universität/HAW/FH in DFG geförderten Forschungsprojekten generiert wurden und mindestens TRL 4 (technology validated in lab; s. u. Hinweise zu TRL) aufweisen. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator bzw. Prototyp weiter (entspricht TRL 6 bzw. TRL 7). Bei Plattformtechnologien wird die Entwicklung anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels erwartet. Der Projektantrag muss auch detaillierte Angaben zur beabsichtigten Verwertung und Vermarktung enthalten.

Anträge können gemeinsam von Wissenschaftler:innen an Universitäten/HAW/FH und Fraunhofer-Instituten gestellt werden. Die Projekte werden von DFG und Fraunhofer jeweils mit Mittel bis zu einer Höhe von je 3 Millionen Euro pro Ausschreibung gefördert. Im Rahmen der Ausschreibung wird angestrebt, fünf bis acht Transferprojekte zu fördern.

Die Einreichung von Antragsskizzen ist bis zum **7. September 2022** ausschließlich über das DFG elan-Portal möglich. Die Anträge sowie der von allen Projektpartnern unterzeichnete Kooperationsvertrag sind bis zum **15. März 2023** einzureichen.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_51

BMBF: Künstliche Intelligenz - Förderung deutsch-französischer Verbundprojekte. Das BMBF fördert die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an aktuellen Herausforderungen im Forschungs- und Anwendungsfeld der KI ausgerichtet. Die Projektkonsortien sollen vorrangig mindestens eine der im Folgenden genannten Fragestellungen bearbeiten:

- Verteilte KI, wie z. B. verteiltes Lernen oder Edge-Computing
- Grüne KI für geringeren Ressourcenverbrauch, z. B. Algorithmen, die weniger Energie, weniger Speicher und weniger Kommunikationsbandbreite benötigen
- KI für Nachhaltigkeit, z. B. skalierbare KI-Methoden für eine verbesserte Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die Minderung von Treibhausgasemissionen
- Hybride KI, z. B. die Kombination von Methoden zur intelligenten Datenaufbereitung und maschinellem Lernen mit menschlichem Wissen
- KI in anderen Wissenschaften, z. B. KI und numerische Simulationen, KI und Physik, KI und Chemie
- Vertrauenswürdige KI, z. B. zertifizierbare, erklärbare oder interpretierbare Modelle und Verarbeitungspipelines und Datenschutz, z. B. mit Methoden des föderierten Lernens
- Eingebettete KI und Edge AI, z. B. KI für Mikrocontroller oder KI für die Automatisierung

Die Forschungsarbeiten sollen außerdem vorrangig auf die folgenden Branchen bzw. Anwendungsfelder ausgerichtet sein:

- Mobilität und Transport

-
- Logistik und Dienstleistungen
 - Energie (insbesondere erneuerbare Energie)
 - Umwelt und Ressourcenschutz
 - Intelligente Industrie und Produktionstechnologien
 - Gesellschaft

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnittsreicher Bedeutung adressiert, bei denen eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotenziale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

- Förderlinie 1: Forschungskooperationen
- Förderlinie 2: FuE-Vorhaben

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum 22. September 2022.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/06/2022-06-20-Bekanntmachung-KI.html?view=renderNewsletterHtml>

Alfred Landecker Foundation | Academic Research Grant. Die Alfred Landecker Foundation fördert jedes Jahr eine kleine Anzahl herausragender akademischer Forschungsprojekte. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Ursprünge und Wirkungsweisen des Holocaust sowie der Nachgeschichte und Erinnerung daran zu bekommen, aber auch Projekte zu fördern, die der Erforschung und Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Gewalt im 20. und 21. Jahrhundert dienen. Das Wissenschaftliche Kuratorium der Alfred Landecker Foundation berät das Stiftungsteam bezüglich der Auswahl der Forschungsprojekte und spricht Förderempfehlungen aus. In einem ersten Schritt senden alle Projektantragsteller:innen eine kurze einseitige Projektbeschreibung auf Englisch inklusive einer Budgetschätzung ein. Im Falle einer positiven Ersteinschätzung, werden die Antragsteller:innen eingeladen, einen detaillierten Projektantrag zu stellen. Entscheidungen über die Förderung detaillierter Projektanträge werden einmal im Jahr getroffen, üblicherweise im Herbst.

<https://www.alfredlandecker.org/de/article/academic-research-grant>

DFG | Research for Post-Pandemic Recovery. The DFG supports the Canadian New Frontiers in Research Fund (NFRF) within a new special call. This programme aims to mobilise research efforts in support of a more equitable, sustainable and resilient post-pandemic reality. Interested researchers in Germany are in principle eligible for NFRF funds are encouraged to reach out to their Canadian research partners to prepare proposals for the competition. The submission of proposals is possible at any time. Proposals should be written in English and must be submitted via the DFG elan system. Deadline Proposals **31. Dezember 2022**.

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_11
<http://www.sshrc-crsh.gc.ca/funding-financement/nfrf-fnfr/special/special-eng.aspx>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt". Der Förderschwerpunkt "Lost Cities" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen mit Universitätsanbindung



aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am Projekt beteiligte Wissenschaftler:innen) bearbeitet werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Maximal mögliche Förderdauer: 36 Monate. **Die Antragsfrist ist der 23. Mai 2023**

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities

Here you can find an english version of the announcement: https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/lost_cities

DPWS (Deutsch-polnische Wissenschaftsstiftung) | Förderung der Wissenschaft und der Völkerverständigung. Die Stiftung fördert Vorhaben im Bereich der Geistes-, Kultur-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Empfänger der Förderung sind Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland und in Polen. Vorhaben müssen in deutsch-polnischer Partnerschaft zweier Institutionen durchgeführt werden. Ausnahmen sind nur in besonderen Fällen möglich. Die Bewilligungsquote liegt in den Förderverfahren der DPWS im Allgemeinen bei 20 bis 30%. Für die DPWS sind in erster Linie deutsch-polnische Themen und Bezüge von Interesse. Aspekte, die andere Länder bzw. Kulturen betreffen, können aber Teil von geförderten Projekten sein. Insbesondere der europäische Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen ist in vielen Fällen ein sinnvoller inhaltlicher Bestandteil. Die Themen können sowohl gegenwartsbezogen als auch historisch behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt bei Projekten, deren Fragestellungen sich auf Phänomene der Neuzeit beziehen. Für Anträge auf Forschungsprojekte hat die DPWS vier thematische Schwerpunkte definiert:

- Kultur- und Wissenstransfer
- Europäisierungsprozesse
- Normen- und Wertewandel
- Mehrsprachigkeit

Jeder Forschungsantrag muss einem (gegebenenfalls mehreren) dieser Schwerpunkte zugeordnet werden. Nähere Informationen sind im Text „Erläuterungen zu den thematischen Schwerpunkten“ in der Rubrik „Dokumente“ zu finden. Eine Förderung außerhalb dieser Schwerpunkte ist nur in besonderen Ausnahmefällen möglich. Antragsteller werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich in Zweifelsfällen frühzeitig an die Geschäftsstelle zu wenden und kurze Projektskizzen formlos einzureichen, um die Vereinbarkeit mit den thematischen Schwerpunkten zu prüfen. In diesem Verfahren können bis zu max. 80.000 Euro für ein Projekt beantragt werden. Die durchschnittliche Fördersumme beträgt 50.000 bis 70.000 Euro. Die Aufteilung der Fördersumme unter den Projektpartnern sollte zwischen Deutschland und Polen möglichst paritätisch sein, max. können 70 % der Fördermittel einer der beiden Seiten zugutekommen. Die Fördermittel werden jedoch stets vollständig an eine Institution in Deutschland oder in Polen ausgezahlt, die für die Weiterleitung der Mittel an den anderen Partner verantwortlich ist. Bevorzugt sollen im Rahmen der Projekte Stipendien vergeben werden. Die Stipendienhöhe beträgt für Doktoranden 1.300 Euro in Deutschland/800 Euro in Polen bzw. Postdoktoranden 1.500 Euro in Deutschland/1.000 Euro in Polen. Zusätzlich zum Stipendium kann eine Kinderzulage in Höhe von monatlich 155 Euro in Deutschland und Polen gezahlt werden.

Deadline: 31. Oktober 2022

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/deutsch-polnische-wissenschaftsstiftung>

Fritz Thyssen Stiftung: Thyssen Projektförderung. Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.



Das geplante Vorhaben sollte sachlich und zeitlich begrenzt sein. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich »Bild–Ton–Sprache«
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt. Die Förderung der Stiftung ist im fachlichen Rahmen der Förderbereiche in aller Regel Vorhaben mit einem Bezug zum deutschen Wissenschaftssystem vorbehalten. Dieser Bezug kann personell über Projekte gegeben sein, an denen deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt sind, institutionell über Forschung von ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an deutschen Forschungseinrichtungen verankert werden oder durch einen thematischen Bezug zu deutschen Wissenschaftsinteressen hergestellt sein.

Deadline 15. September 2022

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

EU |Vorankündigung der nächsten Interreg-Ostsee Ausschreibung. Die Deadline für die Anträge der Kleinprojekte (Small Projects, Laufzeit 2 Jahre, Budget 500.000 EUR) ist für **Ende Januar 2023** geplant, die für die regulären Projekte (Core Projects, Laufzeit 3 Jahre) für **Ende März 2023**. Sollten Sie ein Interreg-Projekt im Ostseeraum planen, können Sie sich um eine zusätzliche Förderung für Vorlauf- und Kofinanzierungsvorhaben im Bundesprogramm bewerben.

[INTERREG - Förderung beantragen](#)

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.



Nachwuchsförderung

EUF | Promotionsstipendium des Landes Schleswig-Holstein. Die EUF vergibt einmal im Jahr Stipendien aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein. Die Förderung erfolgt in Form eines Stipendiums (1.350,00 Euro pro Monat). Bei Beantragung eines Familienzuschlags kann sich dieser Betrag um 200,00 Euro pro Monat erhöhen. Ein Stipendium zur Vorbereitung auf die Promotion kann erhalten, wer

1. ein Hochschulstudium abgeschlossen hat, das die Zulassung zur Promotion ermöglicht, und hierbei weit überdurchschnittliche Prüfungsleistungen nachweist,
2. mit einem wissenschaftlichen Vorhaben einen relevanten Beitrag zur Forschung leisten wird, und
3. den ersten promotionsqualifizierenden Studienabschluss innerhalb von fünf Jahren vor Antragstellung abgeschlossen hat.

[Promotionsstipendien des Landes S-H - Europa-Universität Flensburg \(EUF\) \(uni-flensburg.de\)](http://www.uni-flensburg.de/euf/stipendien/)

PhD Network | 16th International Research Workshop - Methods for PhD

28 August – 2 September 2022

Akademie Sankelmark, Flensburg (Germany)

<http://www.phd-network.eu/irws/programme/>

Vom 28. August bis 2. September 2022 findet der 16. International Research Workshop (IRWS) statt, der auch dieses Jahr wieder an der Akademie Sankelmark (Nähe Flensburg) durchgeführt wird. Der IRWS wird durch das PhD-Network organisiert, das auch durch die Europa-Universität Flensburg unterstützt wird. Die Teilnahmegebühren betragen 539 € inkl. Unterkunft und Verpflegung bzw. 339 € ohne Unterkunft. Der Workshop bietet einen breiten Überblick über qualitative und quantitative Methoden in der (sozial-) empirischen Forschung und ist besonders für Doktorand*innen geeignet, die sich in einem frühen Stadium ihres Promotionsstudiums befinden. Der IRWS wird federführend durch die Helmut Schmidt Universität Hamburg organisiert, bei Fragen zum Workshop wenden Sie sich bitte an das Organisationsteam unter: irwsnetwork@gmail.com

academics | Nachwuchswissenschaftler:in des Jahres 2022. Das Online-Portal academics zeichnet seit 2007 jährlich eine/n Nachwuchswissenschaftler:in aus, die mit herausragenden und zukunftsweisenden Forschungsleistungen den jeweiligen Wissenschaftsbereich nachhaltig vorangebracht hat und sich darüber hinaus durch beispielhaftes Handeln und ehrenamtliches Engagement für die Wissenschaft hervorhebt. Der academics-Nachwuchspreis wird an eine Einzelperson vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an promovierende oder promovierte Nachwuchswissenschaftler:innen aller Forschungsrichtungen (Erziehungszeiten werden berücksichtigt). Der oder die Nachwuchswissenschaftler:in des Jahres kann ausschließlich von einer anderen Person vorgeschlagen werden. Eine individuelle Bewerbung ist nicht möglich. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2022**.

<https://www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres>

ZiF | Calls for proposal: Interdisciplinary research in groups. Bielefeld University's Institute for Advanced Study, the Center for Interdisciplinary Research (ZiF), offers various research opportunities to scholars from all disciplines based in Germany and abroad. Post PhD researchers can propose a research project to be



conducted with a curated group of (preferably) international colleagues. If the application is successful, ZiF will host the group on campus, offering ideal working conditions.

A research proposal has to meet three central criteria:

- 1) interdisciplinarity, 2) academic quality, and 3) originality on an international level.

The formats offered include

- a) visiting group which can range from 1-3 months and include funds of up to €50,000;
- b) resident groups which can range from 4-6 months and include funds of up to €400,000; and
- c) long-term groups with reoccurring visits in a span of up to three years (up to a total amount of 10 months) including funding of up to €200,000.

Other ideas not matching these formats may be considered after contacting ZiF. The ZiF considers applications two times per year.

Upcoming deadline: **8. December 2022**

[https://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html](https://www.uni-bielefeld.de/(en)/ZiF/Foerderung/cfp-research-in-groups.html)

DAAD PRIME | Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union (FP7/Marie Curie Actions/COFUND) hat der DAAD 2014 das Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (PRIME) initiiert und unterstützt seitdem die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller Stipendien. Die Förderung umfasst eine 12-monatige Auslandsphase und eine sechsmonatige Integrationsphase an einer deutschen Hochschule, an der die Geförderten über den gesamten Förderzeitraum als Postdoktoranden angestellt sind.

Deadline Antrag 31. August 2022.

Details:

- https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/in-deutschland-studieren-forschen-lehren/prime2022-23_ausschreibung.pdf
- https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/prime2022-23_callforapplications_en.pdf
- www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/stipendien-finden/postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.daad.de/en/study-and-research-in-germany/scholarships/postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/>



Sonstiges

Aufruf: Registrieren Sie sich als Expertin / Gutachterin für die Europäische Kommission. Die Europäische Kommission hat ihren Aufruf erneuert, sich in der Datenbank als Expertin zu registrieren, um als Gutachterin tätig zu werden. Ausdrücklich werden dabei auch [Personen mit Gender-Expertise](#) für verschiedene Themen gesucht; entsprechende Kompetenzen sollten bei der [Registrierung](#) also herausgestellt werden.

[Gutachterinnen - EU-Büro des BMBF \(eubuero.de\)](#)

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DAAD: Students at Risk - Hilde Domin Programm (Pre-doc)/ Deadline: 15.09.2022
- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Am 30.03.2022 hat durch ICES & ZeBUSS eine Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten stattgefunden. Die Präsentation können sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

Fritz Thyssen Stiftung |ThyssenLesezeit. Die Fritz Thyssen Stiftung will im Gegenzug zu solchen Phänomenen der Verknappung [Geistes- und Sozialwissenschaftlern](#) Zeit für gründliche Lektüre zur Verfügung stellen, die ThyssenLesezeit. Administrativ besonders stark eingebundene Funktionsträgerinnen und Funktionsträger deutscher Hochschulen (wie beispielsweise Rektor/innen bzw. Präsident/innen, Vizepräsident/innen bzw. Prorektorinnen, Dekan/innen, Leiter/innen von Exzellenzclustern) soll eine sechsmonatige Unterstützung nach dem Finanzierungsmodell no gain, no loss gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert.

Deadline: **31. August 2022.**

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/thyssenlesezeit/>



DAAD | Hilde Domin Programm – zusätzliche Brückenstipendien für afghanische Studierende und Forschende. Das Hilde Domin Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen. Mit neuen, sogenannten Brückenstipendien sollen nun weitere Stipendien entstehen für qualifizierte Afghaninnen und Afghanen – die nach ihrer Ankunft in Deutschland – ein zusätzliches Angebot zum Aufbau oder Ausbau einer akademischen Karriere erhalten. Dazu plant der DAAD im kommenden Jahr zunächst rund 60 Brückenstipendien inklusive Familienzuschlägen primär für afghanische Studierende, die bereits an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind oder eine Studienplatzzusage haben.

Bewerbungsfristen: 16. September – **28. Oktober 2022** für das Herbstsemester 2023/2024.

<https://www.daad.de/en/the-daad/what-we-do/sustainable-development/funding-programmes/funding-programmes-for-students-a-z/hilde-domin-programm/>

VW-Stiftung | Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VolkswagenStiftung geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen dabei unterstützen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit vorübergehend in Deutschland weiterzuführen. Das Förderangebot richtet sich an ukrainische Wissenschaftlerinnen, die nach dem russischen Überfall auf ihr Land bereits nach Deutschland geflohen sind oder in den kommenden Wochen in Deutschland eintreffen werden. Es bietet sowohl Doktorandinnen als auch Postdoktorandinnen und etablierten Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen die Möglichkeit, für einen Zeitraum von 6-12 Monaten in einer Arbeitsgruppe an einer Universität oder einem Forschungsinstitut in Deutschland ihre Forschungstätigkeit fortzusetzen. Die Antragstellung erfolgt gemeinsam durch die Hochschulleitung und die gastgebenden Wissenschaftler*innen in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der VolkswagenStiftung. Deadline: **31. Dezember 2022**.

<https://www.volksagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/gastforschungsprogramm-f%C3%BCr-geflohene-ukrainische-wissenschaftler-innen>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volksagenstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/funding-for-refugee-scholars-and-scientists-from-ukraine>

DFG | Geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG weitet Unterstützung aus. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt bereits seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftler*innen. Ihre bisherigen Fördermaßnahmen erweitert sie nun durch die **Öffnung des Walter Benjamin-Programms**, das dieser Zielgruppe die Integration in das deutsche Wissenschaftssystem in jedem Karrierestadium (ab der abgeschlossenen Promotion) ermöglichen soll. Diese konkrete Unterstützungsmaßnahme für geflüchtete Wissenschaftler*innen aus allen Regionen der Welt ist in der aktuellen Situation auch ein Ausdruck von Solidarität mit Forschenden aus der Ukraine und auch von verfolgten Wissenschaftler*innen aus Russland. Ihre kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem soll die Kontinuität ihrer wissenschaftlichen Arbeit ermöglichen. Das Walter-Benjamin-Programm bietet geflohenen promovierten Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, ein eigenes Forschungsvorhaben durchzuführen. Neben der Öffnung des Walter-Benjamin-Programms bieten viele DFG-Förderprogramme (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe,

Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg) die Möglichkeit, Zusatzanträge zu stellen, um Personen, die in den letzten drei Jahren aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, in bereits geförderte, das heißt laufende DFG-Projekte einzubinden. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet. Sonderforschungsbereiche werden explizit ermuntert, für die Einbindung von Geflüchteten insbesondere die bereits bewilligten Pauschalen Mittel einzusetzen, mit denen sie flexibel, eigenverantwortlich und unmittelbar bedarfsgerecht reagieren können. Für Exzellenzcluster gilt dies ebenso. **Deadline 31. Dezember 2022.**

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_17/index.html

www.dfg.de/gefluechtete_forschende

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_17/index.html

www.dfg.de/refugee_researchers

Stadt Gießen | Wilhelm-Liebknecht-Preis. Die Universitätsstadt Gießen schreibt den Wilhelm-Liebknecht-Preis für hervorragende Arbeiten in den Geschichts- oder Sozialwissenschaften aus, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Der Preis wird in Gedenken an Wilhelm Liebknecht alle zwei Jahre verliehen. Die Preisverleihung findet im Jahr 2023 statt. Interessierte können sich eigenständig bewerben. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen und nur in Ausnahmefällen kann der Preis auch an eine Arbeitsgruppe verliehen werden. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird an allen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland ausgelobt. Die Bewerbung ist schriftlich an die Stadt Gießen zu richten. Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2022**

<https://www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis>

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volksagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>